



Juni 2010

Wirtschaftskrise reißt Milliardenloch in die Rentenkasse

Werden Arbeitgeber, Beschäftigte und Rentenempfänger (noch) stärker belastet?

Der Vorsitzende des Vorstands der Deutschen Rentenversicherung Bund: „ (...) Unter Berücksichtigung der dargestellten Annahmen der Bundesregierung und des Schätzerkreises errechnet sich für das Jahr 2010 ein haushaltsmäßiges Defizit von 2 Mrd. Euro für den Bereich der allgemeinen Rentenversicherung. Mit diesem Ergebnis dürfte der Haushalt der allgemeinen Rentenversicherung erstmals nach mehreren Jahren höhere Ausgaben als Einnahmen ausweisen. Überwiegend ist hierfür die konjunkturelle Entwicklung als Ursache zu sehen. Aber genau zum Ausgleich derartiger konjunktureller Defizite dient die Nachhaltigkeitsrücklage. Nach der aktuellen Finanzschätzung wird sie bis zum Ende des Jahres um die 2 Mrd. Euro auf 14,6 Mrd. Euro abgebaut; die Rücklage erreicht damit 0,87 Monatsausgaben. (...)“ Zu den Sparvorhaben der Bundesregierung äußert sich Alexander Gunkel wie folgt: „ (...) Geplant ist insbesondere, die Beiträge für Empfänger von Arbeitslosengeld II sowie die Erstattung einigungsbedingter Leistungen wie zum Beispiel Auffüllbeträge, Rentenzuschläge und Übergangszuschläge ersatzlos zu streichen. Ob und inwieweit trotz Wegfallen der Beiträge beim Arbeitslosengeld-II-Bezug gleichwohl Leistungsansprüche entstehen, ist derzeit unklar. Für die Rentenversicherung bedeutet der Wegfall der Beitragszahlungen und Erstattungen kurzfristig Einnahmeausfälle von rund 2 Mrd. Euro. Dies führt zu einem rascheren Abschmelzen der Nachhaltigkeitsrücklage, die dadurch am Ende des Mittelfristzeitraums um 8 Mrd. Euro geringer ist als nach aktueller Rechnung. Mögliche Beitragssatzsenkungen verschieben sich dadurch und fallen geringer aus. Deshalb werden sowohl Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie der Bund stärker belastet. Die Rentner sind wegen eines höheren Beitragssatzes über geringere Rentenanpassungen und zukünftig geringere Rentenanwartschaften nicht ausgenommen. (...)“

Die Deckungsmittel der betrieblichen Altersversorgung

Die Pensionskassen konnten 2008 vs. 2007 den größten Zuwachs an Deckungsmitteln verzeichnen.

Im Jahr 2008 lagen die Deckungsmittel der betrieblichen Altersversorgung bei insgesamt rd. 453,8 Mrd. €. Hiervon entfielen rd. 107 Mrd. € auf die Pensionskassen. Die Deckungsmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um über 5 % angewachsen. Pensionskassen sind der wichtigste mittelbare Durchführungsweg für betriebliche Altersversorgung. Sie liegen in der Gunst der Arbeitgeber und Beschäftigten noch vor den Direktversicherungen und den Unterstützungskassen. Pensionsfonds spielen in Deutschland – nach wie vor – nur eine untergeordnete Rolle; auf sie entfallen nur etwas mehr als 3 % der gesamten Deckungsmittel.

Pensionskasse intern

Halbjahresbericht

Die erfolgreiche Entwicklung der Pensionskasse setzt sich auch im laufenden Geschäftsjahr fort. Aus heutiger Sicht kann für das Jahr 2010 ein Kapitalanlageergebnis ähnlich dem des Vorjahres erwartet werden. Die Pensionskasse ist durch die Finanzmarktkrise bisher nicht unmittelbar betroffen worden. Sie war zu keinem Zeitpunkt in ABS-Papiere, in Kreditrisiken oder in Staatsanleihen aus den so genannten „PIIGS-Staaten“ investiert und hat sich schon im Jahr 2007 vollständig aus der Anlage in Aktien zurückgezogen.

Die deutschen Pensionskassen äußern sich allgemein sehr verhalten zu den Geschäftsaussichten für das laufende Jahr. Insbesondere konjunkturbedingt hat in der Bevölkerung der Wille zur Altersvorsorge abgenommen. Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG kann für sich jedoch feststellen, dass sich das gezeichnete Neugeschäft – entgegen dem Trend in der Branche - auch im Geschäftsjahr 2010 auf einem unverändert hohen Niveau bewegt. Für dieses Vertrauen möchten wir uns bei all unseren Mitgliedern ganz herzlich bedanken.

Impressum

Herausgeber

Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Theresienstr. 19, 80333 München
Internet: www.penskasse.de
Ihre Ansprechpartner: Thomas Schätz, Karsten Weber

Copyright © 2010

Die Beiträge und Informationen wurden durch die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG und zuverlässige Dritte sorgfältig recherchiert und geprüft. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Dieser Newsletter ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil darf ohne schriftliche Genehmigung durch die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG in irgendeiner Form veröffentlicht, vervielfältigt, bearbeitet oder sonst wie verändert werden. Ebenso bleiben die Rechte für eine Wiedergabe in jeglicher Form, insbesondere in Print-, elektronischen und anderen Medien vorbehalten.